

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 32 (1938)
Heft: 11

Buchbesprechung: Zwei Bücher. I., Christoph Blumhardt und seine Botschaft [Robert Lejeune] ; II., Gedanken [Leonhard Ragaz]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Bücher.

I.

Christoph Blumhardt und seine Botschaft.¹⁾

Robert Lejeune hat der abgeschlossen vorliegenden großen, vierbändigen Auswahl der Predigten und Andachten von Christoph Blumhardt, die schon des Preises wegen leider vielen nicht zugänglich ist, eine die ganze Verkündigung Blumhardts umfassende kleinere Auswahl der Predigten mit einer Einführung in das Lebenswerk dieses Großen im Reiche Gottes folgen lassen, die sehr wohl dazu berufen sein könnte, in weiteren Kreisen die Kenntnis dieses Mannes und seiner Botschaft zu verbreiten.

Die wertvolle Einführung, die nicht nur die gründliche Kenntnis, sondern auch das liebevolle und treue Verstehen des Herausgebers zeigt, dürfte neben dem Blumhardtbuche von Leonhard Ragaz und den Boller Vorträgen (Die Botschaft vom Reiche Gottes — ein religiös-soziales Bekenntnis) der beiden Genannten das Beste und Umfassendste sein, was über die Bedeutung dieses Mannes, über den Sinn dieser Gestalt bis jetzt gesagt wurde. Dies gilt vor allem auch in bezug auf die grundsätzlich sehr wichtige, treffende und reichhaltige Wiedergabe von Blumhardtworten in der Einführung, die den geradezu apostolischen Sinn dieser Gestalt bezeugen.

Die nachfolgende Auswahl von Predigten und Andachten hat auch bei denen, die, wie der Schreiber, die meisten dieser Predigten schon einige Male gelesen haben, jene biblische Wirkung wunderbarer Frische und Neuheit, die Kraft des lebendigen Wortes. Es ist nicht ein schriftgelehrtes Wort, nicht eine sogenannte schriftgemäße Auslegung, nicht kunstvolle Rede, nicht geniale Intuition, sondern mit Vollmacht ausgestattet, gewaltiges, mit göttlichem Geist erfülltes Menschenwort, das gerade als solches ein Gotteswort für unsere Zeit und nicht nur für unsere Zeit enthält. Es ist etwas von ewigkeitserfüllter Gültigkeit in diesen Worten, die jede lebendige Seele kraftvoll und eindringlich anspricht. Es ist darum auch mit Recht von einer Botschaft die Rede, die man auch die Weltbotschaft des Evangeliums nennen könnte, als deren Zeuge Blumhardt eingegangen ist in die Geschichte des Reiches Gottes.

Es ist dem Herausgeber gelungen, in der Mannigfaltigkeit der Auswahl und trotz Verschiedenheit der Lebensperioden Blumhardts den allerdings tief in seiner Person und seinem Werk begründeten einheitlichen Sinn der Botschaft aufzuzeigen: die Kunde von dem lebendigen Gott und dem Kommen seines Reiches und seines Christus zur Erlösung aller Kreatur.

¹⁾ Herausgegeben von Robert Lejeune. (Rotapfelverlag Erlenbach-Zürich und Leipzig.)

Der mit einem Bilde Blumhardts versehene gut ausgestattete Band birgt einen Schatz, der gewiß vielen Kraft und Freude, Zuversicht und Hoffnung zu spenden vermag auch im schwersten Kampfe.

II.

Leonhard Ragaz: Gedanken.¹⁾

Vor Monaten haben sich die Freunde zusammengetan, um Leonhard Ragaz als Zeichen ihrer Verbundenheit und Liebe diesen Band — „Gedanken, aus vierzig Jahren geistigen Kampfes“ — zum siebenzigsten Geburtstag auf den Gabentisch zu legen.

Aber nun ist diese unserem Freund besonders zugeeignete Gabe eine solche für viele, für alle geworden, die mit wachen und aufgeschlossenen Herzen auf einen Mann hören wollen, der ein Zeugnis hat für unsere Zeit, das aus den ewigen Gottestiefen und Lebenstiefen hervorquillt und der selber ein „Zeuge“ ist. Zeuge und Rufer in einem Kampf, im größten Kampf, im letzten Kampf, bei dem es um das Letzte und Höchste geht. Und um dessentwillen sollten wir hören und andere zum Hören nicht nur zum Lesen, veranlassen, damit diese für den Einzelnen wie für die Gemeinschaften, für die Christenheit wie für die Welt so lebendige und mit tiefer, heiliger und heilender Wahrheit ausgerüstete Stimme wirksam werde. Dieses inhaltreiche Bändchen mit feinen lebensvollen, urfrüglischen, wegweisenden, fruchtbaren und zukunftssträchtigen „Gedanken“, in denen uns die Person des Sprechenden (wie das bei allem echten „Wort“ der Fall ist) mit ihrem warmen, ja feurigen, Gott und den Menschen hingegebenen Geist entgegentritt, verdient eben mit dem Nachdruck angezeigt zu werden, den das Kostbare und Einzigartige bewirkt.

Es sind die zentralen Fragen unserer Zeit, die hier gesehen werden und treffende Antworten finden. Wir können bei dieser „Auswahl“ einsetzen, wo wir wollen, immer ist es ein klares, bedeutungsvolles Wort zur Sache, ein der Sache, Gott und dem Menschen dienendes Wort. Freilich kein neutrales und auch nicht ein weiches und blutleeres Wort, sondern ein männliches, ja geradezu heldenhaftes, eben kämpferisches Wort. Und das ist das, was wir allezeit brauchen zu einem wahrhaftigen, im Geist geführten Leben. Das Büchlein zeigt uns einen Führer dazu und sein wegweisendes Wort.

Paul Trautvetter hat als Wegleitung zu diesen „Gedanken“ eine vortreffliche, bekenntnishaft „Einführung zum Verständnis seines Wirkens“ geschrieben, und die von Robert Lejeune besorgte Bibliographie zeugt noch einmal eindringlich von dem umfassenden Reichtum dieses Lebenswerkes, dessen tiefster Sinn wohl der ist, daß es allem Volk gehört.

B.

¹⁾ Verlag Herbert Lang & Cie., Bern.